

Mathias Zogg
Is Dörfli z'rugg

d, d, (G-Dur) (2-st. Jodel)

I bi emol i d'Frömdi zu miner
Heimat us, jo furt zu fremde Lüte wyt
wäg vom Eltrehus, doch mängsmol
hani planget und gmeint i müess
dervo, wenn s'Heiweh mi hät plaget
so rächt hät übereh.

I chumme zrugg is Dörfli nach viele
viele Johr, do trifft i alti Fründe im
silbergraue Hoor, jo überall wird
brichtet vor Jugedzyt verzelt,
der Eintu und der Ander isch nümm uf
dere Welt.

So isch es halt im Läbe s'got alls
emol vorby, doch git's nach trüebe
Tage au wieder Sunneschy, drum
lönd der Chopf nid hange, sind
z'friede und sind froh, der Herrgott
weiss üs z'führe mir müend ihn nur
verstoh.